

ständige Nummer von 100 Exemplaren — unter Exemplar verstehe ich bei den nicht in Rasen wachsenden Formen mindestens 4 bis 5 Individuen — gewähre ich als Entschädigung die ganze Sammlung. Ich glaube, dass man diese Bedingung massig finden werde und dass sie auf Jeden, der nur einige Liebe für diese höchst interessanten Gewächse besitzt, anregend wirken wird, denn schwerlich möchte sich sobald wieder eine Gelegenheit finden, eine dicsartige Sammlung, ein solches Heer von den sich so wunderbar durchkreuzenden Formen zu acquiriren und mit einem Male vor sich ausbreiten zu sehen.

Dr. L. Rabenhorst.

Personalnotizen.

— Charles Wilford, bisher dem botanischen Garten von Kew zugetheilt, wird im Auftrage der englischen Regierung die Flora des japanischen Archipels erforschen.

— Professor Burmeister aus Halle bereist gegenwärtig Brasilien, und beabsichtigt sich daselbst gänzlich niederzulassen.

— Dr. Berthold Seemann ist aus Amerika wieder in London angekommen, und hat bereits die Redaction der *Bonplandia* wieder übernommen.

— Adolf Senoner wurde von der Academie in Udine und dem Athenäum in Venedig zu deren Mitgliede ernannt.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften mathem.-naturwissenschaftl. Classe am 12. November überreichte Professor Dr. Const. Ritter v. Ettingshausen eine von Dr. Debe y in Aachen und von ihm verfasste Abhandlung „die vorweltlichen Acrobrien des Kreidegebirges von Aachen“. Unter den Ueberresten von Pflanzen, die aus verschiedenen Schichten der Erdrinde an das Licht gefördert worden sind, müssen die Fragmente des Laubes von Farnkräutern wohl jenen Fossilien beigezählt werden, zu deren Erklärung mannigfache und wichtige Anhaltspunkte vorliegen. Nicht blos die Art der Fructification, welche sich an den fossilen Laubresten oft vollkommen deutlich erkennen lässt, sondern auch die eigenthümlichen Verhältnisse der Nervation der Farnen geben sichere Mittel an die Hand, die Fossilreste mit Pflanzenformen der gegenwärtigen Schöpfung zu parallelisiren. Dessungeachtet kann die bisherige Bearbeitung der fossilen *Filices* auf jenen Grad der Vollendung keineswegs Anspruch machen, welcher ihr nach dem Stande unserer Kenntnisse über die recenten Farn zukommen sollte; sie ist mangelhaft und theilweise dem natürlichen System nicht entsprechend. Die nur für die Flora der Vorwelt aufgestellten Familien der Pecopterideen, Sphenopterideen und Neuropterideen enthalten grösstentheils solche Fossilien, die man nur benannt, aber bei weitem nicht bestimmt und erklärt hat. Viele dieser Formen sind

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 394